



Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe I

Fach:

Erdkunde

(Fassung vom 10.02.2022)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne lediglich die erwarteten Ziele des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	27
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	30
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	31
4	Qualitätssicherung und Evaluation	32
5	Anhang	34
5.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 5	35
5.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 7	44
5.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10	45
5.4	Einordnung in den Medienkompetenzrahmen NRW	46

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vierzügige Pestalozzi-Gymnasium in Herne, mit aktuell 720 Schüler.innen und 58 Lehrpersonen (plus evtl Referendar.innen), möchte sich auf dem Weg zur Europaschule machen und dieses Konzept besonders in seinem Schulprogramm verankern. Kernanliegen der Schule als Europaschule soll es sein, die Schüler.innen auf ein Leben als europäische Bürger.innen in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung sollen vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert werden. Erdkunde wird als erstes Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges unterrichtet und bietet in der Sekundarstufe I zahlreiche Anknüpfungspunkte an das Thema Europa.

Als einziges Herner Gymnasium bietet das Pestalozzi-Gymnasium einen bilingualen deutsch-englischen Bildungsgang an, dessen Ziel es ist, durch einen erweiterten Englischunterricht und den Gebrauch des Englischen als Unterrichtssprache in den Fächern Erdkunde, Politik (bzw. Sozialwissenschaften) und Geschichte eine erhöhte fremdsprachliche Kompetenz zu vermitteln, die in besonderer Weise auf die Erfordernisse eines europäischen und internationalen Arbeitsmarktes und tertiärer Bildungsgänge (z.B. Studium im englischsprachigen Ausland) vorbereitet. Der Bilinguale Zweig wird von etwa einem Viertel aller Schülerinnen und Schüler besucht.

Es gehört zu seinem Selbstverständnis, dass das Pestalozzi-Gymnasium die individuelle Förderung der Schüler.innen ernst nimmt. Hierzu gehören auch unterstützende Angebote wie Hausaufgabenbetreuung, das Projekt "Schüler helfen Schülern" und die Übermittagsbetreuung. Älteren Schülern dient v. a. das "Selbstlernzentrum" mit seiner multimedialen Ausstattung der eigenständigen Recherche und Weiterbildung. Im Rahmen der Entwicklung seines Schulprogramms versucht das Pestalozzi-Gymnasium, durch die Förderung sozialer Kompetenzen eine weitere Facette seines Bildungs- und Erziehungsauftrags zu definieren. Grundlage unseres Miteinanders ist die Sozialcharta, die von allen Schüler.innen und Lehrer.innen unterschrieben wurde.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum, sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch regelmäßigen Austausch vernetzt – eine digitale Austauschplattform ist in Planung, auf der selbst erstellte Materialien, sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden können. Zur Zeit sind sieben Kolleg.innen mit der Fakultas Erdkunde am Pestalozzi-Gymnasium tätig.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Atlanten, Fachzeitschriften und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausge-

liehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer:innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (konkretisierte Unterrichtsvorhaben befinden sich im Anhang)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler.innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der den Schüler.innen vorliegende Atlasführerschein erarbeitet werden, welcher an den eingeführten Haack Weltatlas angebunden ist. Dies ermöglicht die Einübung der für den Erdkundeunterricht immanent wichtigen Atlasarbeit.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine **verbindliche** „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an dieses Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas, sowie im Übungsheft „Kartenlesen“, vorbereitet wird.

Unterrichtsvorhaben II: Leben auf dem Land – Leben in der Stadt - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler.innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV: Wohin in Ferien und Freizeit – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufen 9-10

Unterrichtsvorhaben XII: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII: *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII: *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufen 9-10: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an **außerschulischen Lernorten** eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten:
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
(eine Gesamtnote der Ergebnisse reicht nicht aus!)
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
 - Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

IV. Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Schriftliche Übung:

Pro Halbjahr sollte mindestens eine schriftliche Übung durchgeführt werden. Diese geht als mündliche Note in die Gesamtbewertung ein.

Bewertungsschema:

90% der Punkte führen zu Bewertung Note „sehr gut“

80% der Punkte führen zu Bewertung Note „gut“

65% der Punkte führen zu Bewertung Note „befriedigend“

45% der Punkte führen zu Bewertung Note „ausreichend“

20% der Punkte führen zu Bewertung Note „mangelhaft“

Für die Bewertung von Beiträgen im Unterrichtsgespräch werde u.a. folgende Aspekte herangezogen:

- Fachliche Qualität
- Kontinuität der Beiträge
- Bezug auf den Unterrichtszusammenhang
- Konstruktivität für die Lernprogression
- Kommunikationsfähigkeit

Eine kurze Beurteilung erfolgt möglichst nach jeder Unterrichtsstunde und wird pro Quartal zu einer mündlichen Gesamtnote zusammengefasst.

In besonderen Bewertungssituationen kann ein kurzes mündliches Prüfungsgespräch durchgeführt werden. Dieses kann folgende Aspekte umfassen:

- Wiedergabe von erarbeiteten Inhalten
- Verständlichkeit
- Sachliche Korrektheit

Die Ergebnisse dieses Gespräches können zur Bildung einer mündlichen Note herangezogen werden.

Heftführung:

- Vollständigkeit, hierfür wird das Anlegen eines Inhaltsverzeichnisses empfohlen
- Inhaltliche Richtigkeit
- Ausgestaltung und Ordnung

Kann zur Bildung der zu Note der sonstigen Mitarbeit herangezogen werden

Mitarbeit in Gruppen:

- Zusammenarbeit
- Würdigung der Arbeitsplanung, des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse
- Beitrag des Einzelnen von Bedeutung für die Benotung

Beiträge zur Gruppenarbeit:

- Planung, Durchführung und Ergebnis
- Kooperationsfähigkeit
- Engagement
- Beitrag des Einzelnen

Hausaufgaben:

- Inhaltliche Richtigkeit
- Ausgestaltung
- Umfang

Die FK Erdkunde hat sich mit Blick auf die Hausaufgaben in den Kernfächern darauf verständigt in den Jahrgangstufen 5-7 möglichst auf Hausaufgaben zu verzichten. Natürlich sind gelegentliche Aufgaben, die zuhause erarbeitet werden müssen/können, dennoch möglich.

Erstellen und Vortragen eines Referates:

- Erfassung des Themas
- Gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referates
- Veranschaulichung/ Visualisierung
- Vortragsleistung (Freier Vortrag/ Sprechtempo, Angemessene Körpersprache, Materialbezug u.Ä.)
- ggf. Einbindung der Zuhörer
- ggf. Handout

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- **Haack Weltatlas** in Jgst. 5-10 für die Arbeit zu Hause, sowie im Unterricht
- **Schulbuch TERRA** 1-3 erschienen im Klettverlag
- **Arbeitsheft Kartenlesen mit Atlasführerschein** passend zum Haack Weltatlas des Klett Verlags (in der JGSt.5 als Bestandteil des Elternanteils)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Haack Weltatlas-CD für interaktive Tafeln und Tablets

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleg.innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementierungen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler.innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann zum Beispiel das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt **jährlich**. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

5 Anhang

5.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 5

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
* fakultatives Unterrichtsvorhaben zum Einstieg in das Fach Erdkunde: Erdkunde - dein neues Fach (S.6-15)			
<p>* Auftakt: Erdkunde - dein neues Fach (S.6/7)</p> <p>* Planet Erde (S.8/9)</p> <p>* Unser einzigartiger Planet (S.10/11)</p> <p>* ... und was der Mensch daraus macht (S.12/13)</p> <p>* Geographie - die Erde erforschen und nachhaltig gestalten (S.14/15)</p>	<p>Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1)</p> <p>ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3)</p> <p>Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)</p> <p>einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)</p> <p>Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)</p>	<p>System, Sphären</p> <p>nachhaltige Entwicklung</p>	<p>*1-2</p>
<u>Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (TERRAS.16-45), sowie das Übungsheft Kartenlesen des Haack Weltatlas</u>			
<p>Auftakt: Sich orientieren (S.16/17)</p> <p>Auf die Wahrnehmung kommt es an (S.18/19)</p> <p>Wo ich lebe und lerne (S.20/21)</p> <p>So passt die Stadt auf eine Seite (S.22/23)</p> <p><u>Methode:</u> Karten lesen und Entfernungen bestimmen (S.24/25)</p> <p>Die ganze Welt in einem Buch (S.26/27)</p> <p><u>Methode:</u> Wie du mit dem Atlas arbeitest (S.28/29)</p> <p>Sich orientieren im Gelände (S.30/31)</p> <p><u>Methode:</u> Mit Google Earth die Erde erkunden (S.32/33)</p> <p>* Methode: Deinen neuen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen (S.34/35)</p> <p>Sich orientieren auf der Erde (S.36/37)</p> <p>Sich orientieren in Deutschland und Europa (S.38-41)</p> <p><u>Methode:</u> Bilder auswerten (S.42/43)</p> <p>* Training (S.44/45)</p>	<p>unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4)</p> <p>Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)</p> <p>sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)</p> <p>einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)</p> <p>Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)</p> <p>Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)</p> <p>geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)</p>	<p>Einzugsgebiet,</p> <p>Stadtplan, Le-</p> <p>gende, Planquadrat</p> <p>Karte</p> <p>Maßstab</p> <p>Atlas</p> <p>Gradnetz, Breiten-</p> <p>kreis, Äquator, Län-</p> <p>genhalbkreis/Merid-</p> <p>ian, Nullmeridian,</p> <p>Globus, Rotation,</p> <p>Kontinent, Ozean</p> <p>Großlandschaft</p> <p>Bundesland, Lan-</p> <p>deshauptstadt</p>	

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
<u>Unterrichtsvorhaben II: Leben auf dem Land – Leben in der Stadt - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (TERRA S.46-73)</u>			
Auftakt: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt (S.46/47) Lebensräume (S.48/49) Abgekoppelt (S.50/51) Neu in Altenberge (S.52/53) Noch ein Dorf? (S.54/55) <u>Methode:</u> Ein Rollenspiel durchführen: Soll Altenberge weiter wachsen? (S.56/57) Magnet Stadt (S.58/59) Münster - eine Stadt hat viele Gesichter (S.60/61) * <u>Methode:</u> Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren (S.62/63) Lebenswerte Stadt der Zukunft (S.64/65) Lebenswertes Dorf der Zukunft (S.66/67) * <u>Methode:</u> Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung (S.68/69) Orientierung: Stadt und Land (S.70/71) * Training (S.72/73)	(IF) Unterschiedlich strukturierte Siedlungen (SP) physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege (SP) Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität (SP) Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler (SP) Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen unterscheiden (SK) Städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen vergleichen (SK) Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen erklären (SK) sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)	Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen Gemeinde Dorf Pendler, Umland Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltige Dorfentwicklung	

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
	geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen erörtern (UK) probehend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)		
*Fakultatives Unterrichtsvorhaben: Der Natur auf der Spur (TERRAS.74-87) (dieses kann auch in Teilen in anderen UV hinzugezogen werden)			
* Auftakt: Der Natur auf der Spur (S.74/87) * Natur mit allen Sinnen erleben (S.88/89) * Boden untersuchen (S.78/79) * Einen Bach erkunden (S.80/81) * Wetter beobachten und messen (S.82-85) <u>Methode:</u> Klimadiagramme beschreiben (S.86/87) (diese Methode wird in UV III erarbeitet und eingeübt)	Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)	Boden Erosion, Ablagerung, Mäander Wetter, Witterung, Klima, Klimadiagramm (auch in UV III)	

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion (TERRA S.88-119)			
<p>Auftakt: Landwirte versorgen uns (S.88/89) * Was wir essen ... (S.90/91) Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (S.92-95) <u>Methode:</u> Landwirtschaft heute - ein Gruppenpuzzle (S.96/97) <u>Methode:</u> Klimadiagramme beschreiben (S.86/87) Viel Fleisch für viele (S.98/99) Milch frisch getankt (S.100/101) Salat täglich frisch (S.102/103) Konventionelle Landwirtschaft (S.104/105) Ökologische Landwirtschaft (S.106/107) Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? (S.108/109) * <u>Methode:</u> Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen (S.110/111) * Soll Landwirt Jan Helmer Energiewirt werden? (S.112/113) <u>Methode:</u> Einen Betrieb erkunden (S.114/115) Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S.116/117) * Training (S.118/119)</p>	<p>(IF) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (SP) Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima (SP) Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel (SP) Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung (SP) Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors beschreiben (SK) Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft erläutern (SK) Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (SK) sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)</p>	<p>Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb Mechanisierung, Spezialisierung Grünlandwirtschaft Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung ökologische Landwirtschaft Biogas, erneuerbare Energie, Klimadiagramm</p>	

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
	<p>Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)</p> <p>geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)</p> <p>Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)</p> <p>Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)</p> <p>Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)</p> <p>vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK)</p> <p>Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK)</p> <p>in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK)</p> <p>probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)</p> <p>sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)</p>		

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
Unterrichtsvorhaben IV: Wohin in Ferien und Freizeit – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV bietet sich mit Nähe zu anstehenden Ferien an) (S.158-201)			
Auftakt: Wohin in Ferien und Freizeit (S.158/159) * Wohin die Reise geht (S.160/161) Lust auf Meer (S.162/163) Zwischen Ebbe und Flut (S.164/165) Nationalpark Wattenmeer (S.166/167) Juist - Urlaub im „Zauberland“ (S.168/169) Lust auf Gebirge (S.170/171) Ferien am Matterhorn (S.172-175) * Immer höher hinaus? (S.176/177) Mit dem Schiff in Venedig (S.178/179) Im Hotel über die Meere (S.180/181) * <u>Methode</u> : Tabellen lesen und auswerten (S.182/183) Lust auf Stadt (S.184/185) * <u>Methode</u> : Apps auf Reisen - sich orientieren und informieren (S.186/187) Berlin - ein Touristenmagnet (S.188/189) * <u>Methode</u> : Diagramme zeichnen und auswerten (S.190/191) * Künstliche Freizeitwelten (S.192/193) Methode: Eine Befragung durchführen (S.194/195) „Schön Sie zu Seen“ (S.196/197) Orientierung: Feriengebiete in Europa (S.198/199) * Training (S.200/201)	(IF) Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (SP) Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus (SP) Touristisches Potenzial: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur (SP) Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt (SP) Merkmale eines sanften Tourismus Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region erklären (SK) die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK) das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen erörtern (SK) sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)	Tourismus Hauptsaison Flut, Ebbe, Gezeiten, Watt Nationalpark sanfter Tourismus Vegetationszeit, Höhenstufen sanfter Tourist Overtourism, Massentourismus Städtetourismus künstliche Erlebniswelten	

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
	<p>geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)</p> <p>Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)</p> <p>Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)</p> <p>Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)</p> <p>in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung beurteilen (UK)</p> <p>ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes erörtern (UK)</p> <p>ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens erörtern (UK)</p> <p>probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)</p> <p>sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)</p>		

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
<u>Unterrichtsvorhaben V: Auf den Standort kommt es an (TERRAS.120-157)</u>			
Auftakt: Auf den Standort kommt es an (S.120/121) Wirtschaft - mit verteilten Rollen (S.122/123) Warum hier und nicht woanders (S.124/125) Das „braune Gold“ (S.126/127) BASF - Europas größtes Chemiewerk (S.128/129) Von Köln in die ganze Welt - UPS (S.130/131) „HAIReinspaziert“ (S.132/133) „Sané über links!“ (S.134/135) Auf der Suche nach dem besten Standort (S.136/137) * Mit Kohle „Kohle“ machen? (S.138/139) Warum hier? (S.140/141) Strukturwandel im Ruhrgebiet (S.142/143) * <u>Methode</u> : Einen Sachtext auswerten: Handel im Wandel (S.144/145) Handel im Wandel: Shoppen, aber wo? (S.146/147) * <u>Methode</u> : Einen Radiobeitrag erstellen: Handel im Wandel (S.148/149) Shoppen, aber was: das Beispiel Handy (S.150/151) Shoppen, aber was: das Beispiel T-Shirt (S.152/153) Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Deutschland (S.154/155) * Training (S.156/157)	(IF) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (SP) Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur (SP) Strukturwandel industriell geprägter Räume (SP) Standorte und Branchen des tertiären Sektors Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors beschreiben (SK) Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erläutern (SK) sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)	Wirtschaftssektoren, Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistungen, quartärer Sektor Standortfaktoren Energieträger, Flöz, Tagebau Logistik Industrie, Ballungsraum Strukturwandel	

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden-zahl
	<p>Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)</p> <p>geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)</p> <p>Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)</p> <p>Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)</p> <p>Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)</p> <p>vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK)</p> <p>Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK)</p> <p>in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK)</p> <p>probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)</p>		







5.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Folgen, sobald das passende Lehrwerk erschienen ist.

5.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10

Folgen, sobald das passende Lehrwerk erschienen ist.

5.4 Einordnung in den Medienkompetenzrahmen NRW

1. BEDIENEN UND ANWENDEN 	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN 	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN 	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN 
1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

Im Folgenden wird dargestellt, in welchen Jahrgangstufen welche Bereiche des Medienkompetenzrahmen NRW vom Fach Erdkunde/Geographie abgedeckt werden:

1. Bedienen und Anwenden

1.1 Medienausstattung (Hardware)

Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

JGSt 5 Erdkunde: Erstes Arbeiten am internetfähigen PC/Tablet, sowie gemeinsam am internetfähigen Activeboard: Sammeln von Informationen, z.B. im UV „Sich orientieren“ durch den Gebrauch von Suchmaschinen und Google Earth-Satellitenbildern; Nutzung von Activeboards für Stundeneinstiege, sowie Kartenanalyse in allen UV – **benötigt ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum**

JGSt 7 Erdkunde: Gezielte Nutzung von Google Earth an internetfähigen PCs/Tablets zum Einüben der Schritte bei der Auswertung eines Satellitenbildes, Z.B. im UV „In der kalten Zone“, Nutzung von Activeboards für Stundeneinstiege, sowie Kartenanalyse in allen UV - **benötigt ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum.**

JGSt 9 Erdkunde: Nutzung von Activeboards für Stundeneinstiege, sowie Kartenanalyse und Informationsrecherche in allen UV; verschiedene Medien im Erdkundeunterricht nutzen z.B.: UV „Globalisierung“ **benötigt ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum**

JGSt EF-Q2 Erdkunde: Nutzung von Activeboards für Stundeneinstiege, sowie Kartenanalyse und Informationsrecherche in allen UV – **benötigt ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum, sowie ausreichend zur Verfügung stehende Recherche-PC**

1.2 Digitale Werkzeuge

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

JGSt 5 Erdkunde: Einüben des sicheren Umgangs mit Google Earth z.B. im UV „Sich orientieren – Meinen Schulweg mit Google Earth zeichnen“ **benötigt internetfähige Activeboards in jedem Klassenraum**

JGSt 7 Erdkunde: Einstieg in die Nutzung Geographischer Informationssysteme (GIS) im UV „In der Gemäßigten Zone“ zur Analyse von Hochwassergefährdung.

JGSt 9 Erdkunde: Einüben der Möglichkeiten Inhalte digitaler Präsentationen am Activeboard zu präsentieren und zu gestalten, z.B. im UV „Raumanalyse Australien“ - **benötigt ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum**

JGSt EF- Q2 Erdkunde: Vertiefung des Umgangs mit digitalen Präsentations- und Geoinformationssystemen, z.B. im UV Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik“(EF) oder auch „Wirtschaftsregionen im Wandel“(Q1) - **benötigt ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum**

1.3 Datenorganisation

Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

JGSt 5 – Q2 Erdkunde: Verarbeitung von gezielt gesuchten Geoinformationen in Form von Bildern, Texten und anderen Darstellungsformen und die Speicherung und Verarbeitung dieser in verschiedenen Programmen und Speicherung in verschiedenen Formen.

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit

Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten

JGSt. 5 –Q2 Erkunde: Ständige Einübung im sicheren Umgang mit selbst erstellten Daten, sowie der Nutzung Daten Dritter.

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

JGSt 5-Q2 Erdkunde: selbstständige Recherche innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und zielgerichtete Beschaffung von Informationen in verschiedenen UV.

JGSt. 5 Erdkunde: Eine Wandzeitung erstellen - zielgerichtete Materialbeschaffung (Schulbuch, Bücherei, Internet) zu einer bestimmten Fragestellung; UV Projekt: Strom, Wasser, Müll – woher, wohin?“

JGSt. 7 Erdkunde: Sammeln von geographischen Daten und Informationen z.B. über Erdbeben in NRW weltweit im UV „Naturkräfte gefährden Lebensräume“

JGSt 9 Erdkunde: Aktuelle Informationen zur Bevölkerungsentwicklung sammeln und in Pyramidenform digital darstellen im UV „Immer mehr Menschen“

JGSt EF-Q2 Erdkunde: s.o.

2.2 Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

JGSt 5 -Q2 Erdkunde: Stufenartiger und jahrgangsübergreifender Aufbau der Methodenkompetenz hinsichtlich digitaler Informationsrecherche und Suchstrategien zur Verwendung bei Einzel- und Gruppenprojekten, Referaten und Facharbeiten in allen Inhaltsfeldern und Unterrichtsvorhaben.

JGSt. 5 Erdkunde: Ein Satellitenbild in eine thematische Karte umwandeln z.B. im UV „Leben auf dem Land – Leben in der Stadt“

JGSt. 7 Erdkunde: Aufbereitung von Informationen z.B. zur Bewegung der Erdplatten im UV „Naturkräfte gefährden Lebensräume“

JGSt. 9 Erdkunde: Auswerten von Statistiken und Umgang mit deren digitalen Aufbereitungsformen z.B. im UV „Eine Welt – ungleiche Welt?“

JGSt. EF-Q2 Erdkunde: Themenrelevante Informationen filtern und aufbereiten in verschiedenen UV der JGSt

2.3 Informationsbewertung

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

JGSt. 5-Q2 Erdkunde: Ständiges Einüben des kritischen Umgangs mit Daten und Inhalten durch Hinterfragen und genaue Betrachtung der Quellen und deren kritische Bewertung.

2.4 Informationskritik

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen

JGSt. 5 –Q2 Erdkunde: siehe 2.2-2.3

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

JGSt. 5-Q2 Erdkunde: Durchgängige Gestaltung von Kommunikations- und Kooperationsprozessen mit Hilfe von medialen Produkten wie z.B. PowerPoint-Präsentationen, schuleigene Plattform zum Teilen von Ergebnissen, Umgang mit Prezi, gemeinsam erstellte Tafelbilder am Activeboard - **erfordert ein internetfähiges Activeboard in jedem Klassenraum**

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

JGSt. 5-Q2 Erdkunde: Erkennen, entwickeln und erproben von Handlungsgrundlagen und moralischen Prinzipien für digitale Kommunikation und Kooperation in verschiedenen UV.

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturellgesellschaftliche Normen beachten

JGSt. 9 Erdkunde: Einüben von kritischem Umgang mit digitalen Medien durch einen Blick auf Veränderungen der weltweiten Kommunikation z.B. im UV „Globalisierung“.

JGSt. EF Erdkunde: Weiteres Einüben von kritischem Umgang mit digitalen Medien, z.B. im UV „Wassermangel und Wasserüberschuss“

JGSt. Q1/Q2 Erdkunde: Verschiedene UV, die Kommunikationsprozesse zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft erfordern und eine Reflexion dieser ermöglichen, z.B.: „Globale Disparitäten – Herausforderung für die Eine Welt“

3.4 Cybergewalt und –kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

-entfällt-

4. Produzieren und Präsentieren

4.1 Medienproduktion und –präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

JGSt.5 Erdkunde: Mithilfe eines digital erstellten Fragebogens eine Befragung im schulischen Raum durchführen im UV „Wohin in Ferien und Freizeit“

JGSt. 7 Erdkunde: Im Rahmen des Erlernens des Umgangs mit PowerPoint: Erstellen eines Kurzreferates an internetfähigen PCs und Präsentation an Activeboards.

JGSt. 9 Erdkunde: Ein Thema selbstständig bearbeiten und andere informieren – anhand unterschiedlicher Aufträge verschiedene Medienprodukte erstellen

JGSt. EF – Q2 Erdkunde: Ein Thema selbstständig be- und erarbeiten und andere informieren – anhand unterschiedlicher Aufträge verschiedene Medienprodukte erstellen, z.B. PowerPoint, Prezi, Lernvideos, u.a.

4.2 Gestaltungsmittel

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

JGSt. 9 Erdkunde: Eine Karikatur auswerten - Gestaltungsmittel von Medien kennen und reflektiert anwenden

JGSt. 5-Q2: Da Erdkunde ein Fach ist, welches auf eine Vielzahl von Medien verschiedenster Art (Bild, Film, Texte, diskontinuierliche Texte, u.a.) zurückgreift, ist es stets Ziel, hierbei diese auch in den oben genannten Punkten zu kennen, reflektiert anzuwenden und hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht zu beurteilen.

4.3 Quellendokumentation

Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

JgSt 5-Q2: Einüben des rechtlich richtigen Umgangs mit Quellen, z.B. auch im Rahmen einer Facharbeit oder bei der Verwendung von Medien für Referate, Präsentationen und Plakatgestaltungen. Gerade in Erdkunde wird die korrekte Verwendung Quellenangaben, sowie deren kritische Betrachtung, in jeder Stunde auf Grund der Materialfülle eingeübt und beachtet.

4.4 Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

JgSt 5 - Q2: Einüben des rechtlich richtigen Umgangs mit Quellen, z.B. auch im Rahmen einer Facharbeit oder bei der Verwendung von Medien für Referate, Präsentationen und Plakatgestaltungen.

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

JgSt 5 – Q2 Erdkunde: Da Erdkunde ein Fach ist, welches auf eine Vielzahl von Medien verschiedenster Art (Bild, Film, Texte, diskontinuierliche Texte, u.a.) zurückgreift, ist es stets Ziel, hierbei diese auch in den oben genannten Punkten zu analysieren.

5.2 Meinungsbildung

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

JgSt 5 – Q2 Erdkunde: Da Erdkunde ein Fach ist, welches auf eine Vielzahl von Medien verschiedenster Art (Bild, Film, Texte, diskontinuierliche Texte, u.a.) zurückgreift, ist es stets Ziel, hierbei diese auch in den oben genannten Punkten zu analysieren und zu beurteilen.

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

JgSt 5 – Q2 Erdkunde: In allen Jahrgangstufen werden die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung analysiert und zur eigenen Identitätsbildung verwendet. Z.B. durch die Verwendung von Satellitenbildern des Wohnumfeldes in der JGSt. 5, Satellitenbildern der Erde in JGSt. 7 zum Thema Plattentektonik oder auch in späteren JGSt. zu verschiedensten Themen.

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

-s.o.

6. Problemlösen und Modellieren

6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

-entfällt-

6.2 Algorithmen erkennen

Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren

-entfällt-

6.3 Modellieren und Programmieren

Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen

-entfällt-

6.4 Bedeutung von Algorithmen

Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

-entfällt-